

INHALT

EINFÜHRUNG

I	VOM MEHRWERT ZUM MEHRGENIEßSEN	9
---	--	---

DIE INKONSISTENZ DES ANDEREN

II	MARKT DES WISSENS, STREIK DER WAHRHEIT . . .	31
III	TOPOLOGIE DES ANDEREN	49
IV	DAS GETANE UND DAS GESAGTE	71
V	<i>ICH BIN WAS ICH IST</i>	89
VI	AUF DEM WEG ZU EINER LOGIZISTISCHEN PRAXIS IN DER PSYCHOANALYSE	105

ÜBER DIE PASCAL'SCHE WETTE

VII	EINFÜHRUNG IN DIE PASCAL'SCHE WETTE	125
VIII	DAS EINE UND DAS KLEIN <i>a</i>	143
IX	VON FIBONACCI ZU PASCAL	163
X	DIE DREI MATRIZES	183
XI	DEBILITÄT DER WAHRHEIT, VERWALTUNG DES WISSENS	199

DAS GENIEßSEN: SEIN FELD

XII	DAS EREIGNIS FREUD	223
XIII	VOM GENIEßSEN GESETZT ALS EIN ABSOLUTES . .	241
XIV	DIE ZWEI SEITEN DER SUBLIMIERUNG	257
XV	39 FIEBER	277
XVI	KLINIK DER PERVERSION	291

DAS GENIESSEN: SEIN REALES

XVII	ZENSUR DENKEN	313
XVIII	DRINNEN DRAUSSEN	331
XIX	WISSEN MACHT	349
XX	WISSEN GENIESSEN	365
XXI	APORIEN ANTWORTEN	387

DAS GENIESSEN:SEINE LOGIK

XXII	PARADOXIEN DES PSYCHOANALYTISCHEN AKTS .	403
XXIII	LOGISCHE GENESE DES MEHR-GENIESSENS	421
XXIV	VOM EIN(E)S-MEHR	445

RAUSWURF

XXV	DIE HINREISSENDE SCHÄNDLICHKEIT DER <i>HOMMELLE</i>	465
-----	--	-----

ANHÄNGE

Fibonacci, wie Lacan ihn begreift. Einige mathematische Beobachtungen	485
Hilfestellung für den Leser	491
Das Dossier über den Rauswurf	500
Namensverzeichnis	505